



STADTTTEILE

Jakobsplatz zum Leben erweckt

Beim Tulpenfest stellten sich Widdersdorfer Unternehmen und Vereine vor

VON BETTINA APEL

WIDDERSDORF. Ob gelb, orange oder weiß, ob knallrot oder zart rosé: Bunte Tulpen in allen Variationen sind das Markenzeichen des Festes, zu dem der Verein „Wir schaffen für Widdersdorf“ (WfW) eingeladen hatte. Nun fand es zum ersten Mal auf dem Jakobsplatz statt, den man mit dieser Aktion zum festlichen Leben „erwecken“ wollte. Denn obwohl der Platz im Herzen des Neubaugebietes liegt, war dies das erste große Fest, das dort veranstaltet wurde.

Das Tulpenfest soll ein bunter Treffpunkt sein, aber auch Firmen aus Gewerbe, Handwerk und Handel die Gelegenheit geben, sich vorzustellen. Schon 2010 gab es das erste Fest im Zeichen der Frühlingsblumen, zunächst am Infocenter der Firma Amand, im letzten Jahr am Ärztehaus in der Heckgasse. Nun präsentierten sich neben Geschäften, Unternehmen und Ärzten auch Golfclub, Reitstall und Sportvereine oder die Dorfgemeinschaft mit ihren vielseitigen Angeboten auf dem Jakobsplatz.

Der Jakobsplatz schien wie geschaffen für ein solches Fest, und entsprechend viele Besucher nutzten die Gelegenheit,



Eine positive Bilanz des Tulpenfestes, das erstmals auf dem Jakobsplatz stattfand, zogen die Veranstalter des Vereins „Wir schaffen für Widdersdorf“. (Foto: Apel)

bei einem Getränk oder Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen. Kinder konnten sich über Luftballons freuen, zahlreiche Verlosungen luden zum Mitmachen ein. Wie viele Golfbälle befanden sich wohl in der Kugelvase? Gemeinsam wur-

de überlegt und gerätselt. Viele Sitzgelegenheiten luden zum Verweilen ein, und so war der Zweck des Festes schnell erfüllt: Viele neue Kontakte wurden geknüpft. Auch Dr. Achim Eickelmann, der seit einigen Jahren auch in der Heckgasse

eine orthopädische Praxis hat und Mitglied des Vereins ist, freute sich über den regen Zuspruch und interessante Gespräche auf dem Jakobsplatz.

Und das Tulpenfest wächst stetig; in diesem Jahr waren bereits mehr als 20 Aussteller

dabei. Stefan Döbereck, stellvertretender Vorsitzender des WfW, peilt deshalb langfristig als Standort die Hauptstraße an: „Das ist einfach eine prima Gelegenheit, Neu und Alt zusammen zu bringen.“ Ein richtiges Veedelstfest eben soll es werden, wünschten sich die Mitglieder des Vereins. Teil des Dorflebens möchte man sein und den Wandel im Ort tatkräftig mitgestalten, damit eine immer bessere Einkaufs- und Dienstleistungsqualität erreicht wird.

Alte Schilder entfernt

LINDENTHAL. Immer wieder kommt es vor, dass im Stadtgebiet mobile Verkehrsschilder, Absperrbaken oder auch Teile von Bauzäunen stehen, obwohl dort oder in der Nähe gar keine Baustelle existiert. Dabei handelt es sich in der Regel um Schilder, die nach Beendigung von Bauarbeiten schlicht „vergessen“ wurden oder die Dritte von Baustellen entfernt haben.

Der Baustellenkontrolldienst der Stadt war erneut im Stadtgebiet unterwegs, um solche Stellen auffindig zu machen, diesmal mit einer Schwerpunktaktion im Stadtteil Lindenthal. Die Mitarbeiter im Amt für Straßen und Verkehrstechnik haben in Lindenthal verhältnismäßig wenige dieser Geister-Schilder und Absperrlemente gefunden, nämlich 14. Sie werden in den nächsten Tagen vom städtischen Bauhof eingesammelt.

Gerne nimmt der Baustellenkontrolldienst Hinweise von Bürgern entgegen, denen solche „herrenlose“ Schilder auffallen, egal in welchem Stadtteil. Mitteilungen mit möglichst genauer Nennung des Standortortes bitte an die E-Mail-Adresse baustellenmanager@stadt-koeln.de (rde)

Gemeinschaft macht stark

„Erst durch Gemeinschaft und Engagement werden wir stark“, ist Döbereck überzeugt. Dafür zogen auch beim Fest alle an einem Strang, und sogar das Wetter spielte mit. Der Aprilwind pustete die ein oder andere Regenwolke weg, und so war die Stimmung bestens. Für Unterhaltung war ebenfalls gesorgt; so präsentierten etwa die kleinen Tänzerinnen der Tanzschule „Nett & Friends“ ein Stück aus dem „Nussknacker“. Rundum zufrieden konnte der Verein eine positive Bilanz ziehen.

Markt mal anders

Neues Konzept mit gastronomischem Angebot für den Neptunplatz – Anmeldung sind bis Mitte Juli möglich

EHRENFELD. Die Marktverwaltung teilt mit, dass der Wochenmarkt dienstags und freitags auf dem Neptunplatz voraussichtlich ab dem 19. August nach einem neuen Konzept betrieben werden soll. Es sieht vor, dass dort ab 7 Uhr morgens, wie bisher, ein klassischer Wochenmarkt beispielsweise mit Obst und Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren, Geflügel, Käse, Backwaren, Blumen, Textilien oder Haushaltswaren angeboten wird.

Dabei sind nur Neuwaren zugelassen. Die Verkaufsstände müssen künftig mindestens bis 15 Uhr geöffnet bleiben, bislang war um 13 Uhr Schluss.

Die Händler können ihre Waren aber sogar bis 19 Uhr verkaufen. Denn ab dem 19. August wird ab Mittag auf dem Neptunplatz ein gastronomisches Angebot auf die Besucher warten, und zwar mit frisch zubereiteten Speisen, ähnlich wie beim Food Market auf dem Rudolfplatz.

Diese Essensstände sind von 12 bis 19 Uhr geöffnet, Alkoholausschank ist nicht vorgesehen. Wer dabei sein will, muss sich bis 15. Juli bei der Marktverwaltung anmelden, das Erscheinungsbild des Stands sollte durch ein Foto oder andere Medien dokumentiert sein. Die Verwaltung bittet Interessenten, das Formular der Stadt zu verwenden. (hwh)

www.stadt-koeln.de/wirtschaft/maerkte



Der Freitagsmarkt auf dem Neptunplatz ist derzeit meist gut besucht. Dienstags allerdings sieht es eher mau aus. (Foto: Hermanns)

Der Preis ist heiß!
www.quick.de

DUNLOP
Dunlop BluResponse
195/65 R15 91H

€ 87,47**
€ 49,50*

Guido Teichmann GmbH
Mathias-Brüggen-Str. 21
50827 Köln
Tel. 02 21/5 95 40 70

QUICK
REIFENDISCOUNT
BILLIG • GUT • SCHNELL

Unsere Selbstverständlichkeit: Sachverständig, anständig, ehrlich

Unser Familienunternehmen, gegründet 1989, genießt allerbesten Ruf.

Vertrauen Sie uns den Verkauf, die Vermietung oder Verwaltung Ihrer Immobilie an, wir werden Sie nicht enttäuschen!

Stubee oHG

Annemarie Langen, Bewertungssachverständige
Barbara Meyer-Langen, Immobilienkauffrau
Wendelinstraße 70, 50933 Köln
Tel.: 0221/5894724, E-Mail: Stubee.koeln@koeln.de

Versteigerungen

Zwangsversteigerung
091 K 103/14: Am 23. Mai 2016, 9.30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt versteigert werden: **Marie-Juchacz-Str. 3, 51061 Köln-Höhenhaus.** Das 353 m² große Grundstück (Flurstück 689) ist mit einem eingetragenen vollunterkellerten (durch Abboschung teils über Terrain liegend), zweigeschossigen Einfamilienhaus (Reihenmittelhaus) mit nicht ausgebautem Dachgeschoss sowie einem vollunterkellerten eingeschossigen rückwärtigen Anbau bebaut. Baujahr ursprünglich ca. 1960, Kernsanierung/Modernisierung ca. 2013; Wohnfläche rd. 138 m². Eine PKW-Garage befindet sich auf einem angrenzenden separaten PKW-Garagenhof (Flurstück 1290). Verkehrswert: insgesamt **357.000,00 €**. Betreibender Gläubiger (Tel.): 02247/5089556. Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung
041 K 025/15: Am 20.05.2016, 09.00 Uhr soll im Gerichtsgebäude Brühl, Balthasar-Neumann-Platz 3, Erdgeschoss, Saal 8, folgendes Objekt versteigert werden: **Einfamilienhaus, Kfz-Stellplatz: Pfeilstraße 17, 50389 Wesseling.** Vollunterkellertes, zweigeschossiges Einfamilien-Reihenmittelhaus mit ausgebautem Dachgeschoss. Baujahr: ca. 1953. Grundstücksgröße: 156 m². Wohnfläche: 140,42 m². Verkehrswert: **147.000,00 €**. Betreibender Gläubiger: Tel.: 0211 239 32-1572 zu: 657344/BLZ. Amtsgericht Brühl

Berufliche Volltreffer

W kolner
weiterbildungs
messe

Eintritt frei!

7. und 8. Mai 2016
Gürzenich Köln

Martinstraße 29-37 | 50667 Köln
Samstag 10-18 Uhr | Sonntag 10-17 Uhr
www.weiterbildungsmesse-koeln.de

Ihr Wille zählt

Fordern Sie unser kostenloses Informationsmaterial zum Thema „Erben und Vererben“ an!

IASB
Regionalverband
Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Tel.: (0228) 96300-0
www.a-s-b.eu
E-Mail: Fundraising@a-s-b.eu

St. Franziskus-Hospital
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Verschleiß im Kniegelenk – Fragen Sie die Experten!

Informationsabend und Gespräche mit Experten am 11.05.2016 - 18:00 Uhr

Chefarzt Dr. Klaus Schlüter-Brust und sein Team erläutern die aktuellen konservativen und operativen Behandlungsmöglichkeiten unterschiedlicher Erkrankungen des Knies. Der Eintritt ist frei.

St. Franziskus-Hospital
Schönsteinstr. 63 · 50825 Köln
Tel 0221 5591-1131
www.stfranziskus.de

Hörsaal „Altes Refektorium“

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

KAUM INSERIERT, SCHON ZUR STELLE.

Der Stellenmarkt, der stets zur Stelle ist.

Schalten Sie Ihre Anzeige unter
www.ksta.de/anzeigen
www.rundschau-online.de/anzeigen
www.express.de/anzeigen

oder telefonisch unter
02 21/92 58 64-10
oder in einem unserer Service-Center.